

Was ist Wise?

Wise e.V. die

„Weltweite Initiative für soziales Engagement“

Wir – ein Zusammenschluss engagierter Bürger - sind ein kleiner, gemeinnütziger Verein, der jungen Menschen ermöglicht, in basisnahen Sozialprojekten in Schwellen- und Entwicklungsländern sozialpraktisch mitzuarbeiten und so ein Zeichen zu setzen für eine menschlichere Welt. Wir wollen Alternativen zum Kriegsdienst aufzeigen, Friedensarbeit erfahrbar machen und einen Ort des interkulturellen, wechselseitigen LERNENS entstehen lassen: „**Miteinander leben, voneinander lernen!**“

Der Gedanke der *Wechselseitigkeit* ist zentral für gelungene Völkerverständigung. Auch wir können vieles vom Süden lernen. Diese Rückkopplung in die deutsche Gesellschaft (neben sinnvoller Sozial- und Entwicklungsarbeit) wollen wir über unsere Freiwilligen (FW) u.a. mit ihren Erfahrungsberichten während des Dienstes und nach ihrer Rückkehr erreichen. Wir sind als Trägerorganisation für soziale Freiwilligendienste im Ausland staatlich anerkannt (§14 b und c ZDG).

Bürgerschaftliches Engagement:

Wir verstehen uns als (anschluss-)offene Plattform von engagierten Bürgern, die etwas Gutes auf die Beine stellen wollen. Wir gehen den Weg der Bildung und des Dialogs - im In- und Ausland. Wir wollen, dass unsere FW Verantwortung übernehmen – für sich und für andere – und zu (Leistungs)-Trägern einer gerechteren Gesellschaft reifen, indem sie sich für ihre Mitmenschen sozial engagieren. Unsere Freiwilligen zeigen ein ungewöhnliches Maß an Kreativität, Zivilcourage und Mitgestaltung - und schenken täglich Kindern Freude und Hoffnung (z.B. in Kooperation mit „Clowns ohne Grenzen“).

So gesehen ist „Soziales Lernen“ für die Entwicklung einer gerechteren Gesellschaft unverzichtbar und schafft – gelebt im Alltag – ein Potential für mehr Frieden und Gerechtigkeit.

Wir wollen:

- Das Potential von Freiwilligendiensten als Lern-Orte für stärkere Partizipation und Mitgestaltung einer aktiven Bürgergesellschaft aufzeigen und ausschöpfen
- Durch Freiwilligeneinsätze auf soziale, politische und wirtschaftliche Missstände hinweisen und motivieren, dass sich mehr Menschen für die Beiseitigung dieser Missstände einsetzen.
- Durch internationale Zusammenarbeit eine gesellschaftliche Vision – eine andere Form der Globalisierung – aufzeigen: menschlich, freundlich-solidarisch, friedlich und tolerant.

Wo und wie helfen wir?

Unsere Freiwilligen helfen an der Basis. Und zwar dort, wo ihre Hilfe sinnvoll ist. Wir kooperieren mit kleinen, einheimischen (lokal verwurzelten), möglichst vorbildlichen Projekten, die einen unmittelbaren, positiven und nachhaltigen Einfluss auf ihr soziales Umfeld haben. Unter anderem helfen wir in *Bolivien* (Kulturhaus im Armenviertel, Theater von und für Benachteiligte); *Brasilien* (Straßenkinder in Fortaleza); *Südafrika* (Behinderte aus mittellosen Familien, Armenkindergärten in Townships); *Nicaragua* (mobile Schule und SOS-Kinderdorf in León); *Palästina* (Bildung & Versöhnung); *Russland* (Altersheim)...

Wer sein Wissen und Können, seine Kreativität und sein Idealismus einbringen möchte; wer z.B. in einer Theatergruppe Palästinenser und Israelis gemeinsam auf eine Bühne bringen will; wer als Streetworker in Durban, Santa Cruz oder San Cristobal Kindern Mut machen oder das therapeutische Reiten für Behinderte oder einen „Chor für Taubstumme“ organisieren will, der ist bei uns richtig

Unsere Unabhängigkeit ist uns wichtig. Wir arbeiten überparteilich und überkonfessionell – und sind von keiner Interessensgemeinschaft abhängig. Gerade deshalb sind wir auf Spenden aus der Bevölkerung angewiesen.

Wir können die Friedenseinsätze nur durchführen, wenn wir einen Teil der anfallenden Kosten über Spenden aus der breiten Bevölkerung decken können.

Bitte, helfen Sie uns helfen!

SPENDEN: Spenden können natürlich steuerlich geltend gemacht werden. Falls Sie eine Spendenbescheinigung wünschen, schicken Sie bitte eine Email mit Ihrer Adresse an:

spenden@wise-ev.de

Helfen Sie mit!

KONTAKT:

Weltweite Initiative für Soziales Engagement e.V.
Odenwaldschule Ober-Hambach
64646 Heppenheim

Spenden an:

Wise e.V.

Konto: 861 1300

BLZ: 550 20 500 (Bank für Sozialwirtschaft)

Betreff : „Spende 73015“ (bitte sonst nichts in den Betreff schreiben)

Weitere Informationen unter

www.wise-ev.de (Seite wird überarbeitet und wird ab Mitte Juli online sein)

bei meiner Trägerorganisation: info@wise-ev.de

Tel. 037437 - 530 765

Oder direkt bei mir:

Tel. 0951 - 72135

Email: patrick.wagner@wi-ev.de

Website: www.patrick-wagner.net



Mein Einsatzland: Argentinien

Argentinien wird nicht nur mit Tango, Rindersteaks und Fußball verbunden, leider auch mit Armut, Gewalt und Slums. Es ist das zweitgrößte Land Südamerikas, in dem ca. 40 Millionen Einwohner leben. Die 4 Millionen Hauptstadt von Argentinien, Buenos Aires, liegt im nördlichen Teil des Landes an der Ostküste Argentiniens. Neben dem modernen *Capital* (Zentrum von Buenos Aires), das einer modernen westlichen Großstadt entspricht, gibt es, vor allem an den Rändern der Stadt, die so genannten Favelas (Slums), in denen die Leute am Existenzminimum leben. Hier werde ich leben und in dem Straßenkinderprojekt „Che Pibe“ arbeiten.

Patrick Wagner

Mein Name ist Patrick Wagner, ich bin 19 Jahre alt und komme aus Dörfleins bei Bamberg. Meine Hobbys sind Photographie, Bildbearbeitung und Mountainbike fahren. Deswegen bin ich sehr gerne in der Natur; dennoch möchte ich auch das Großstadtleben entdecken. Allgemein bin ich sehr neugierig, wissbegierig, nett, hilfsbereit, gesprächig und scheue mich nicht davor, offen auf andere Leute zuzugehen oder Initiative zu zeigen. Ansonsten treffe ich mich gerne mit meinen Freunden und engagiere mich für gemeinschaftliche Projekte.

Nachdem ich mein Abitur am Clavius Gymnasium erfolgreich bestanden habe, werde ich meinen Zivildienst in Form eines „Freiwilligen Sozialen Jahr“ mit der Organisation Wise ev. ableisten. Ich möchte mich nun ein Jahr lang besonders für diejenigen einsetzen, die am Rande der (globalisierten) Gesellschaft stehen und weniger Glück haben als ich. Ich möchte nun gerne mehr über das Land, die Menschen und ihre soziale Realität erfahren - und zu ihrer Verbesserung tatkräftig beitragen. Durch diese Arbeit erhoffe ich mir eine positive Entwicklung meiner Persönlichkeit, die sich im weiteren Verlauf meines Lebens bezahlt macht. Ich bin auch davon überzeugt, dass man den eigenen Wohlstand erst zu schätzen weiss, wenn man Eindrücke in solch einem armen Land sammeln konnte.

Ich will – auch stellvertretend für Sie – ein Zeichen setzen für mehr Gerechtigkeit und Frieden und mithelfen, unsere Welt etwas menschlicher und lebenswerter zu machen!

Gerne werde ich Sie auf meine Reise mitnehmen, indem ich Ihnen jeden Monat von meiner Arbeit, meinen Erfahrungen und den Erlebnissen vor Ort per Email und auf meiner Website www.patrick-wagner.net berichte. Falls Sie meinen Newsletter erhalten möchten, genügt eine kurze Email an patrick.wagner@wi-ev.de

Mein Projekt: Che Pibe

Das Projekt, in dem ich arbeite, besteht seit 18 Jahren und ist im Süden von Buenos Aires, in einem Favela, angesiedelt. Dort leben die Menschen unter ärmsten Bedingungen, in meist inoffiziellen Siedlungen: ohne Strom, fließendes Wasser und Infrastruktur. Die dortigen Kinder (meist Straßenkinder) haben keine Möglichkeiten und Mittel, um ihre Begabungen zu entdecken und sich kreativ zu entfalten. Deshalb hat es sich das Projekt zur Aufgabe gemacht, Straßenkindern eine Bildungsmöglichkeit und Freizeitbeschäftigung zu geben. Neben einem Kindergarten für die Allerjüngsten, gibt es ebenso eine Betreuung für die älteren Kinder. Viele von ihnen können mit 14 Jahren weder lesen, noch schreiben. Ausbildungen in der hauseigenen Lehrbäckerei oder als Regisseur, die im Rahmen eines UNESCO Projektes stattfinden, ermöglichen den Jugendlichen eine sichere Zukunft

Daher habe ich es mir zum Ziel gesetzt, durch die Arbeit in „Che Pibe“ dieser Gruppe verstärkt zu helfen und den Kindern eine freudige Zukunftserwartung möglich zu machen.

Gerade wir als Europäer, sollten uns dazu verpflichtet fühlen, das Leid auf der Welt etwas zu mindern. Da ich durch eine einfache Spende keine Befriedigung fand, entschloss ich mich selbst die Wurzel des Problems anzupacken um die positiven Auswirkungen meiner Arbeit selbst zu erleben.



